

Anhörung 11.10.2021

1. Einleitung

- Vertreter der Jugendhilfe ≠ Fanvertreter
- Pressemitteilung Freitag: ja, Blick nach vorn richten, aber zur **Fehlerkultur** gehört es auch, sich kritisch mit Fehlern der Vergangenheit auseinanderzusetzen. Nur dadurch verbessern sich Dinge.
 - Das ist insbesondere auch **für viele Fans wichtig**, die ihre Sicht auf den Spieltag noch nicht genügend repräsentiert sehen.
- Das Netzwerk würde auf ein besseres Fundament gestellt werden und dies sei der „Beginn von etwas Besseren“
 - Vergleich Magdeburg-Spiel 2015: wir hatten hier bereits sehr gut funktionierende, von Vertrauen geprägte Abläufe
 - Davon aktuell leider ziemlich entfernt, wenngleich das Netzwerk belastbar ist und gut funktioniert.
 - Im Vergleich zu anderen Standorten sind Abläufe in Dresden erheblich professionalisiert → Michael Gabriel
 - Es ist gut, dass kontraproduktive öffentliche Schuldzuweisungen im Anschluss an das Spiel mittlerweile nicht mehr stattfinden

2. Kontext Corona

- Distanz zwischen Fans und Verein in Corona-Zeit bisweilen sehr groß
- Aufstiegsspiel gegen Türkgücü war die Chance, sich wieder treffen zu können und Fan-Sein zumindest etwas ausleben zu können
- Fans wollten nah bei Mannschaft und Verein sein („Happening“)
- Reduzierte Angebotsvielfalt in der Pandemie insbesondere für junge Menschen
- **Herausforderung:** sich zuspitzende gesellschaftliche Konflikte, erhöhtes Risikoverhalten, gesteigertes Frustrations- und Konfliktpotential
- Enge rechtliche Grenzen, die Behörden auch am 16.05. nicht außer Kraft setzen konnten

3. Grundlegendes zum Spieltag:

- Ganz klar: der Auslöser der Ausschreitungen ist ein **Angriff einer Gruppe von Fans auf die Polizei**

- Daraufhin erfolgte der Einsatz der Polizei gegen einen Großteil der Fans im Großen Garten, welche auf den WaWe und Tränengas-Einsatz mit Flaschenwürfen reagierten, der aber **von vielen Fans als Angriff durch die Polizei wie aus heiterem Himmel wahrgenommen** wurde
- Die Auseinandersetzung auf der Lennéstraße war dann eine völlige Enthemmung = **drei einzelne Szenarien.**
 - ➔ Aus unserer Sicht wäre ein anderer Verlauf des Spieltages durchaus möglich gewesen, z.B. mit ad-hoc Zugang der Fans vor das Stadion
 - Dies hätten wir gemeinsam am Spieltag noch ermöglichen können.
 - ➔ Auch der Polizeieinsatz sollte kritisch überdacht werden:
 - 63 Abschüsse von Tränengaskartuschen innerhalb einer Stunde, mehr als bei G20 in Hamburg 2017 → wieso so viel Material überhaupt im Einsatz mitgeführt?

4. Vorbereitung nicht zufriedenstellend

- **Kommunikation ungenügend:** Stadt, Polizei und Verein wollten gemeinschaftlich kommunizieren, das ist nicht angemessen („friedlich“) und rechtzeitig erfolgt (Freitag ist viel zu spät!)
- Stadt hat noch am Mittwoch über Presseamt mitgeteilt, dass **öffentliche Kommunikation erst am Freitag** erfolgen soll, um das DFB-Pokalspiel Leipzig – Dortmund abzuwarten (warum?) und um über Lösungsmöglichkeiten nachzudenken (welche?)
- In Zwischenzeit hohe Dynamik mit Aufrufen, zum Stadion zu kommen
- Es gab verschiedene Ideen der SGD, um mit Ansammlung pragmatisch zu hantieren → alle durch Stadt abgelehnt → pragmatische Lösung für Umgang mit zu erwartender Masse an Fans wurde nicht gefunden
- Gespräche liefen seit Montag vor dem Spiel, wir haben mehrfach nachgefragt, um Informationen zu erhalten, wurden aber erst am Freitag zur späten Sicherheitsberatung eingebunden
- Am Spieltag selbst zum obligatorischen Kurvengespräch leider keine Polizei, erst in der Halbzeit – auch vereinbartes Zusatztreffen zur 75. Spielminute fand dann nicht mehr statt
- Gleichzeitig hätten Alternativangebote (z.B. eine Aufstiegsfeier in der Sommerpause, Autokorso mit der Mannschaft im Bus mit offenen Verdeck o.ä.) in Erwägung gezogen werden sollen
 - ➔ **Entscheidend:** eine Einbeziehung von Fans im Vorfeld!

5. Wie geht es weiter?

- Das Netzwerk muss die mittlerweile wieder funktionierenden Abläufe verstetigen! Das hat zum Aufstiegsspiel nicht gut funktioniert.
- Es braucht einen regelmäßigen Austausch der Netzwerkpartner losgelöst von einzelnen Spieltagen, ähnlich einem **Örtlichen Ausschuss Sport und Sicherheit** in anderen Kommunen.
- Einzelner Rückschritt darf nicht die funktionierende Zusammenarbeit der vergangenen 15 Jahre komplett in Frage stellen.
- **Am wichtigsten:** Perspektiven und Wünsche von Fans sollten als Chance verstanden und unbedingt berücksichtigt werden! Wir bieten uns als Fanprojekt dazu an, diese in das Netzwerk hinein zu geben.

Zusätzliche Informationen, falls erforderlich:

- Dynamo Dresden arbeitet seit Jahren an einer Verbesserung der Gesamtsituation, auch wenn ich nicht weiß, ob dies konzeptionell hinterlegt ist:
 - SGD-Preis
 - Regelmäßige Kommunikation mit Fans
 - Giraffenbande, Bildungsflanke
 - Finanzielle Unterstützung der Präventions- und Bildungsarbeit des FP
- FP hat Dynamo ein Angebot für eine vertiefende Kooperation gemacht, um zukünftig endlich auch gemeinsam den Präventions- und Bildungsbereich auszubauen – langjähriger Prozess, aber diesen müssen wir endlich anstoßen.
 - Strahlkraft des Vereins